

WMA: „Lehrwerkstatt war eine super Vorbereitung fürs Arbeitsleben“

Simon Jans ist seit einiger Zeit in der Qualitätssicherung der Metusan GmbH in Wolkersdorf tätig. Den Grundstein für seine Arbeit hat er in der Weinviertler Mechatronik Akademie (WMA) gelegt.

27.03.2021, 7:53



© WMA

Simon Jans konnte sich in der WMA ein gutes Rüstzeug für kommende berufliche Herausforderungen aneignen.

„Es gibt viele Situationen im Berufsalltag, in denen mir das, was ich in der WMA gelernt habe, sehr weiterhilft“, sagt Simon Jans, während er die Drehteile, die bei Metusan in Wolkersdorf aus der Maschine auf das Förderband fallen, einem prüfenden Blick unterzieht. „Wenn bei einem dieser Teile etwa die Maße nicht stimmen, hilft mir mein breites Wissen, das ich mir bei der Mechatronik-Lehre in der WMA angeeignet habe, dabei, schneller herauszufinden woran es liegt. Und kann die Maschinen entsprechend nachjustieren lassen.“

Jans: „In der Zeitung von der WMA gelesen“

Vier Jahre lang hat Jans in der Lehrwerkstatt den Beruf des Mechatronikers erlernt. Dabei hatte er die WMA als Ausbildungsstätte zunächst nicht auf dem Schirm. „Ich komme aus Wolkersdorf und habe in der Zeitung von der Eröffnung der WMA gelesen und mich beworben“, erinnert sich der 20-Jährige. Nachdem er am WIFI einen Berufsorientierungskurs für eine überbetriebliche Ausbildung absolviert hatte, konnte er seine Lehre beginnen.

Besonders spannend und aus heutiger Sicht hilfreich fand er den breiten Grundstock, den er sich aneignen konnte. „In der WMA haben wir alle Bereiche der Mechatronik kennen gelernt“, sagt der Niederösterreicher. Auch die Ausbilder waren sehr engagiert und darauf bedacht, dass die jungen Menschen eine „top Ausbildung“ erhalten. „Sie haben keinen nine-to-five-Job gemacht. Wir konnten immer mit Fragen zu ihnen kommen und sie haben auch versucht, uns auf die Themen in der Berufsschule gut vorzubereiten.“

Bei Praktika konnte Jans sein Wissen in die Praxis umsetzen und sich ein gutes Rüstzeug für kommende berufliche Herausforderungen aneignen. Nach dem positiven Lehrabschluss wurde Jans vom Direktor der WMA an Metusan vermittelt. „Nach den drei Probemonaten musste ich zum Bundesheer, konnte danach aber problemlos wieder in den Betrieb einsteigen“, erklärt Jans und widmet sich sicher den Drehteilen.

Das ist die Weinviertler Mechatronik Akademie

Die WMA wurde 2014 als lokales Kompetenzzentrum von Unternehmen im Weinviertel gegründet – in Kooperation mit der WKNÖ, dem AMS/bfi, dem Land und NÖ Industriebetrieben. Ziel ist es, die zwischen- und überbetriebliche Lehrlingsausbildung für Mechatronik, Metalltechnik und Elektrotechnik auszuweiten und über die Tochterfirma WTA (Weinviertler Technik Akademie) eine Facharbeiterintensivausbildung für Metalltechnik, Schweißtechnik, Elektrotechnik und EDV anzubieten. Die Schwerpunkte der Lehrlingsausbildung liegen auf der vierjährigen Modullehre Mechatronik, die als Basis für die Digitalisierung und Industrie 4.0-Aktivitäten gesehen wird. Zusätzlich werden die Fachbereiche Metalltechnik und Elektrotechnik ausgebildet. Nach und auch während ihrer Ausbildung werden die Lehrlinge in die Betriebe vermittelt.

WMA im Überblick: Zahlen, Daten, Fakten

- + 26 ÜBA-Lehrlinge (Überbetriebliche Ausbildung) werden derzeit in der WMA ausgebildet, Budget gäbe es für 32
- + Die ersten 22 ÜBA-Lehrlinge haben alle die Lehrabschluss-prüfung im ersten Anlauf positiv absolviert
- + Zwischenbetriebliche Ausbildung: Zusätzlich werden etwa 30 Lehrlinge pro Jahr aus den Partnerfirmen in technischen Spezialthemen ausgebildet
- + Kompetenzorientiertes Lernen: In der WMA werden reale (Lern)-Projekte mit den Industriepartnern durchgeführt
- + Im Sommer startet erstmals eine Sommerakademie für Coding mit DIHOST (Digital Innovation Hub Ostösterreich)
- + In der WMA-Tochterfirma, der WTA (Weinviertler Technik Akademie), werden Erwachsene in eineinhalb Jahren zur LAP herangeführt bzw. durch monatliche Spezialkurse ausgebildet. Rund 150 Personen werden im Jahr ausgebildet
- + Im Zuge der zwischenbetrieblichen Lehrlingsausbildung nimmt die WMA externe Lehrlinge von regionalen Unternehmen zur Ausbildung auf und geht Ausbildungspartnerschaften mit Unternehmen ein. Gerne werden weitere Partner aufgenommen.
- + 2017 hat die WMA den Preis „Clusterland Award für Überbetriebliche Kooperation“ gewonnen und sich dabei gegen 150 eingereichte Projekten durchgesetzt.

Das könnte Sie auch interessieren



Ökologie als wirtschaftliche Chance

Niederösterreichs Wirtschaft ist ohne nachhaltige Technologien nicht denkbar. Die Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ) unterstützt die Betriebe auch auf diesem Feld. [➤ mehr](#)



Wenn der Roboter zum Barista wird

Eine Maschine, die das Firmenlogo oder eine persönliche Botschaft in die Crema des Kaffees schreibt – das hat sich Erfinder Herbert Mock aus Biberbach im Mostviertel ausgedacht. [➤ mehr](#)

